

Norm

UrhG §21

Rechtssatz

Der Werknutzungsberechtigte begeht keinen Eingriff in das Urheberrecht, auch wenn er gegen den Willen des Urhebers Änderungen (Kürzungen) am Werke vornimmt, soweit er sich auf im redlichen Verkehr geltende Gewohnheiten berufen kann.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 217/37

Entscheidungstext OGH 19.03.1937 3 Ob 217/37

Veröff: SZ 19/102

- 4 Ob 17/97x

Entscheidungstext OGH 11.02.1997 4 Ob 17/97x

Auch

- 4 Ob 159/99g

Entscheidungstext OGH 22.06.1999 4 Ob 159/99g

Auch

- 4 Ob 111/08i

Entscheidungstext OGH 26.08.2008 4 Ob 111/08i

Auch

- 4 Ob 49/10z

Entscheidungstext OGH 11.05.2010 4 Ob 49/10z

Vgl auch

- 4 Ob 171/10s

Entscheidungstext OGH 15.12.2010 4 Ob 171/10s

Vgl; Beisatz: Hier: Textliche Änderungen der Bundeshymne zum Zweck der Gleichbehandlung der Geschlechter.

(T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1937:RS0077649

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

04.02.2011

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at